



2013

Jahresbericht 2013

Den Wandel gestalten

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub

universitäts
bibliothek

Inhalt

Vorwort: Den Wandel gestalten

UB Akzente

Von lärmfreier Zone bis Taschenmitnahme:

Verbesserte Arbeitsbedingungen an der UB

Eine neue Recherchedimension: Vom Katalog zum Suchportal

Kundengesteuerte Erwerbungsmodelle

und alternative Wege bei der Literaturbeschaffung

UB in Zahlen

UB kurz & knapp

Impressum

3

4

4

6

7

9

15

21



Vorwort

Den Wandel gestalten

Stets einen aktuellen Medienbestand und schnellen Zugriff zu wissenschaftlichen Informationen zu bieten – das ist eine der Leitideen der Universitätsbibliothek. Studium, Forschung und Lehre durch den Ausbau von Services, Beratung und Information zu unterstützen, bedeutet einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess zu organisieren. Hierfür seien drei Beispiele genannt:

Eine dynamische Veränderung gab es beim zentralen „Medienportal“, dem „Katalog“. Mit PRIMO bieten wir ein modernes Suchportal für Medien an und passen es fortwährend an die aktuellen Anforderungen an. PRIMO ist mehr als ein klassischer Bibliothekskatalog, er ist vielmehr eine umfangreiche Suchmaschine, die den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen erschließt. Dadurch kann auf Medien der UB komfortabler zugegriffen werden – und der „Bestand“ der UB wird dabei zunehmend mit Daten anderer Anbieter verknüpft. Dies entspricht den heutigen Suchgewohnheiten der „Generation Google“.

Auch im Bereich der Erwerbung geht die UB mit alternativen Geschäftsmodellen wie der „Patron driven acquisition“ neue Wege. Hier wirken Sie, unsere

Nutzerinnen und Nutzer, direkt an der Literaturliteraturauswahl mit; kundengesteuerte Erwerbungsmodelle erleichtern einen bedarfsoptimierten Bestandsaufbau für elektronische Medien. Das Aufrufen eines Artikels oder E-Books – die Äußerung eines Bedarfs durch Nutzerinnen und Nutzer – löst die Akquise aus.

Als Lern- und Arbeitsort bleibt die UB auch im elektronischen Zeitalter unverzichtbar. Lange Öffnungszeiten auch am Wochenende, komfortable Arbeitsbedingungen, vielzählige und vielfältige Arbeitsplätze in allen Fachbibliotheken sowie ansprechende Lernatmosphäre sind Serviceaspekte, an denen die UB aktiv arbeitet – so auch in 2013 – und trotz zwingender Sanierungsarbeiten in den vorhandenen Räumlichkeiten. Ein Neubau bleibt Desiderat.

Optimierungen dieser drei Servicebereiche werden in dem vorliegenden Jahresbericht 2013 beispielhaft dokumentiert, auch um größere Entwicklungslinien zu veranschaulichen, die sich am rasant verändernden Medien- und Technikmarkt abzeichnen. Ergänzt wird er um weitere kleine und große Ereignisse in pointiertem Stil. Mit dieser Aufbereitung eines Jahresberichts haben wir eine möglichst prägnante Form gesucht,

und hoffen, mit unserer Auswahl die vielfältigen Anstrengungen und neuen Dienste zu illustrieren.

Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt das Dienstleistungsspektrum der UB – dafür bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen. Ihnen wünschen wir eine anregende Lektüre bei diesem ersten Jahresbericht der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen.

Albert Bilo · Sigurd Praetorius



UB Akzente

Von lärmfreier Zone bis Taschenmitnahme: Verbesserte Arbeitsbedingungen in der UB

Die Optimierung der räumlichen Arbeitsbedingungen sowie den weiteren Ausbau der Kundenservices für ihre Nutzerinnen und Nutzer hatte sich die UB auch im Jahr 2013 auf die Fahne geschrieben. Und obwohl in den Fachbibliotheken teilweise größere Umbaumaßnahmen durchgeführt wurden und die Lärm- und Schmutzbelastung teils erheblich waren, war die Universitätsbibliothek für viele Studierende beehrter Lern- und Rückzugsort für konzentriertes Arbeiten: 2,3 Millionen Bibliotheksbesuche wurden in 2013 an beiden Campi verzeichnet. Das entspricht durchschnittlich 6.850 Besuchern pro Öffnungstag und bedeutet eine Steigerung um etwa 7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Was hat sich verbessert? Was wurde neu gestaltet?

Erfreulicherweise wurde die neu eingerichtete „Lernzone Gruppenarbeit“ im 1. Obergeschoss der **Fachbibliothek LK** (Campus Duisburg) gut genutzt. Sind jedoch alle Tische mit Studierendengruppen besetzt, wurden die schlechten akustischen Bedingungen in den oktogonalen hohen Räumen schnell offensichtlich: Der Lärmpegel stieg, und konzentriertes Arbeiten war kaum mehr möglich. Zur Verbesserung der Lernatmosphäre wurden daher in diesem Bereich

lärmmindernde Akustikdecken eingezogen. Die lärm-dämmende Wirkung war bereits nach kurzer Zeit feststellbar. Zusätzlich wurde der Gruppenarbeitsbereich durch eine Wand mit separater Durchgangstür zur Informationstheke hin abgetrennt, so dass auch hier wieder ungestört Beratungen durchgeführt werden können.

Auch die Arbeitsbedingungen in der **Fachbibliothek BA** am Campus Duisburg wurden weiter optimiert:

Die überall neu angebrachten Lampen und die teilweise neue Möblierung ermöglichen nun eine bessere Ausnutzung der Räume. So sind allein im Gruppenraum 13 Arbeitsplätze hinzugekommen.

In der **Fachbibliothek GW/GSW** (Campus Essen) wurde im Sommer 2013 eine unumgängliche Brand- und Schadstoffschutzsanierung begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch bis Jahresende 2014 andauern. Die Bauarbeiten werden dabei genutzt, um gleichzeitig Teppichboden und Beleuchtung in den verschiedenen Bereichen der Fachbibliothek zu erneuern. Mit dieser Maßnahme ist zwar keine grundsätzliche Sanierung oder ein dringend nötiger Flächen-gewinn möglich, doch wird versucht, soweit wie möglich attraktivere Arbeitsmöglichkeiten mit zusätzlichen Benutzerarbeitsplätzen zu schaffen. Die Arbeiten werden abschnittsweise vorgenommen, so dass der Bibliotheksbetrieb normal weitergeht und die Literatur zugänglich bleibt. Die Bücher, die aufgrund der Bauarbeiten nicht mehr im 1. OG stehen können,



werden temporär ins Magazin umgestellt. Sie sind über den Bibliothekskatalog online bestellbar und werden innerhalb von nur einer Stunde für die Nutzung bereitgestellt. Weiterhin hat die UB im Vorfeld der Arbeiten zusätzliche Arbeitsplätze im 2. OG eingerichtet.

Auch im Bereich Kundenservice ist die UB im Jahr 2013 einen weiteren Schritt nach vorne gegangen.

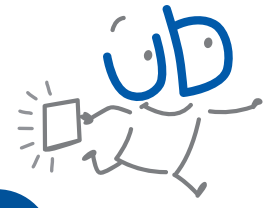
Zum Sommersemester 2013 wurde in der **Fachbibliothek MNT** am Campus Essen ein neuer Rückgabeautomat in Betrieb genommen. Hier können nun Medien – auch mit Quittung – zurückgegeben werden. Im Hintergrund werden die Bücher maschinell vorsortiert, können dadurch zügiger zurück ins Regal gestellt werden und sind so für den nächsten interessierten Leser schneller verfügbar.

Zu Beginn des Wintersemesters wurde – vorerst als Test – für alle Nutzerinnen und Nutzer die **Mitnahme von Taschen** in die Räumlichkeiten der Bibliothek erlaubt. Den Studierenden soll so die Bibliotheksbenutzung erleichtert werden. Dieser sogenannte „Taschen-Test“ wurde vor allem durch das Problem des Schließfachmangels sowie durch positive Erfahrungen anderer Bibliotheken motiviert, und bisher gibt es auch in Duisburg-Essen vor allem eine positive Resonanz. Der Schließfachmangel wurde durch die Möglichkeit der Taschenmitnahme behoben, und die vorhandenen Schließfächer werden – auch bei steigenden Besucherzahlen – wahrscheinlich dauerhaft ausreichen. Statt einer

Aufsicht im Eingangsbereich der Fachbibliothek wird in den Buch- und Lesesaalbereich nach dem Rechten geschaut, so dass Bibliotheksmitarbeiter und studentische Hilfskräfte nun überall im Gebäude anzutreffen und für Fragen ansprechbar sind. Gerade diese stärkere Präsenz von UB-Personal im Gebäude wurde wiederholt in Benutzerbefragungen gewünscht und als sinnvoll angesehen.

Nun bleibt abzuwarten, ob die positiven Erfahrungen der UB auch im kommenden Semester überwiegen, und ob die Taschenmitnahme vom Test- in den Regelbetrieb überführt werden kann.





Taschen erlaubt!

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

ub universitäts
bibliothek

Für optimale Arbeitsbedingungen
Die Taschenmitnahme ist ab sofort gestattet

Bitte beachten Sie unsere weiteren Benutzungsregeln:
 Essen wird in der Bibliothek nicht geduldet - als Getränk ist Wasser erlaubt.

Eine neue Recherchedimension: Vom Katalog zum Suchportal

Die Universitätsbibliothek hat den Sprung in eine neue Recherchedimension vollzogen und mit PRIMO einen neuen „Katalog“ auf der Basis einer Suchmaschinenteknik eingeführt!

Die kompetente Suche nach und der Umgang mit wissenschaftlichen Informationen sind längst Schlüsselqualifikationen. Allerdings werden Menge und Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und Daten komplexer. Der Bedarf an passenden Rechercheinstrumenten, die einen schnellen und gezielten Zugriff auf Fachinformationen ermöglichen, ist groß. Gewünscht war daher ein Portal, das möglichst große Ergebnismengen und Selektionstechniken in verständlichem Format liefert.

Als „Bibliothekskatalog der nächsten Generation“ bietet PRIMO neben allen Funktionen des bisherigen Katalogs vor allem intuitive Bedienbarkeit sowie zusätzliche Inhalte und Funktionalitäten. Die Recherche nach Literatur kann so noch effektiver gestaltet werden als bisher.

Über einen einheitlichen Sucheinstieg kann im gesamten Medienangebot der UB nach lokal vorhandenen Büchern, E-Books, Zeitschriften, Open-Access-Publikationen auf dem Dokumentenserver



DuEPublico oder nach Semesteraparaten recherchiert werden. Mit nur einer integrierten Suchanfrage sind darüber hinaus hunderte Millionen Artikel im Volltext, Aufsätze aus Zeitschriften und Inhalte aus Fachdatenbanken auffindbar, die der Anbieter von PRIMO als zentralen Index – PRIMO Central – im Produkt integriert verfügbar macht.

Die neue Oberfläche bietet komfortable Möglichkeiten, die Rechercheergebnisse nach diversen Kriterien einzuschränken. Verschiedene Auflagen und Medientypen eines Titels werden übersichtlich in

„Versionen“ zusammengefasst. Trefferlisten werden nach Relevanz geordnet. Automatisch werden auch bedeutungsähnliche Begriffe gesucht. Suchanfragen können gespeichert, als RSS Feeds abonniert oder Treffer in Literaturverwaltungsprogramme exportiert werden. Und sollte es zu den neuen Funktionen des Suchportals doch einmal Fragen geben, bieten verschiedene Online-Tutorials jederzeit Unterstützung bei der Recherche.



Noch ein weiterer Aspekt hat sich mit dem Umstieg auf PRIMO sehr positiv entwickelt: Das neue Suchportal präsentiert Artikel, die im Volltext verfügbar sind, sichtbar als der „alte Katalog“. Und so werden vor allem Artikel aus elektronischen Zeitschriften wesentlich öfter aufgerufen, wie die Auswertung der Nutzungsstatistiken zeigt. Während die Zugriffszahlen auf Volltext-Artikel in den Jahren 2011 und 2012 eher stagnierten, hat ihre Nutzung in 2013 deutlich zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr (2012: über 912.000 Zugriffe) wurden für 2013 mehr als 1,13 Millionen Zugriffe auf elektronisch verfügbare Zeitschriftenartikel registriert – eine Steigerung um etwa 25 %.

Kundengesteuerte Erwerbungsmodelle und alternative Wege bei der Literaturbeschaffung

Nur eine Bibliothek, deren Bücher und Zeitschriften auch genutzt werden, bleibt!

Aber wie sieht dieser Literaturbedarf aus? Sind die elektronischen Angebote der UB noch up-to-date? Werden die für viel Geld erworbenen E-Books überhaupt genutzt?



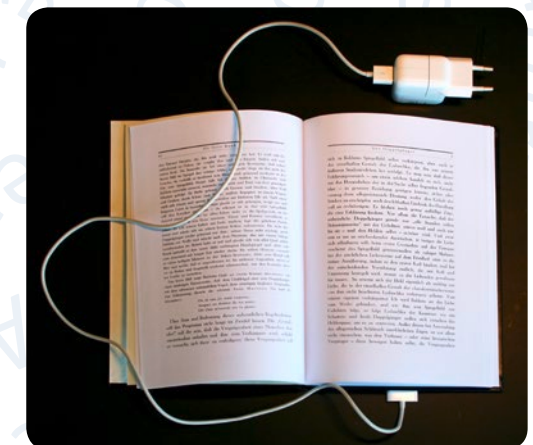
Die UB hat es sich zur Aufgabe gemacht, Literatur, die für wissenschaftliche Zwecke benötigt wird, so schnell und kostengünstig wie möglich zur Verfügung zu stellen. Dabei ist die Bandbreite der eingesetzten Verfahren vielfältig.

In 2013 wurde daher mit der kundengesteuerten Beschaffung von **elektronischen Büchern** die Erwerbungspolitik für digitale Medien neu ausgerichtet.

Das Modell der **Patron Driven Acquisition (PDA)**, finanziert aus Qualitätsverbesserungsmitteln (QVM), macht ein großes Angebot an E-Books verfügbar, ohne dass unmittelbar Kosten durch den Erwerb oder die Lizenzierung aller Titel entstehen. Der Kauf eines E-Books wird erst durch entsprechende Nutzungsvorgänge ausgelöst. Der PDA-Test startete Anfang 2013 für sechs Fächer (Anglistik, Chemie, Germanistik, Mathematik, Medizin, Wirtschaftswissenschaften), für die zunächst über inhaltlich definierte Fächerprofile etwa 6.000 E-Books ausgewählt wurden. Die Metadaten der ausgewählten E-Books wurden in den Katalog eingespielt, so dass die Titel bei einer entsprechenden thematischen Recherche auffindbar waren und die Volltexte im Katalog unmittelbar zur Verfügung standen. Im Oktober 2013 wurden die bestehenden Profile durch die Einbeziehung neuester E-Books aktualisiert. Außerdem wurde der Test auf die Fächer Bauwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie ausgedehnt. Insgesamt stehen seither ca. 11.300 E-Books zur Verfügung. Für knapp 700 E-Books erfolgte eine Kurzausleihe. 170 E-Books wurden

2013 für die dauerhafte Nutzung erworben. Da die mit dem PDA-Test gesammelten Erfahrungen und die Kosten-Nutzen-Relation gut waren, wird die UB das PDA-Modell weiter fortsetzen.

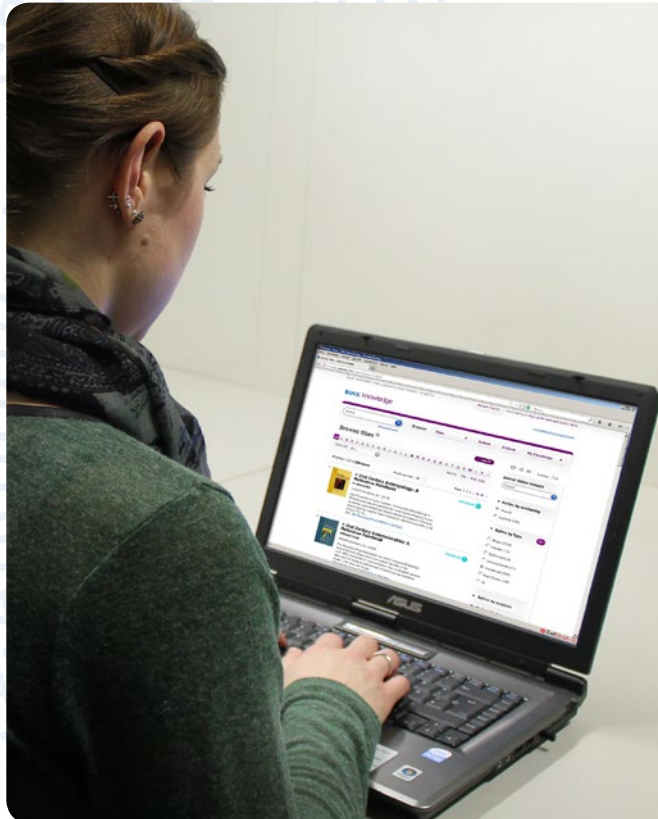
Von Dezember 2012 bis Dezember 2013 hat die UB zudem das E-Book-Modell **Evidence Based Selection (EBS)** des Elsevier-Verlags genutzt. Das Angebot umfasst ca. 8.200 E-Books bis inklusive Erscheinungsjahr 2011 und bietet schwerpunktmäßig Zugang zu E-Books der sog. STM-Fächer. Auf Grundlage der vom Verlag zur Verfügung gestellten



Nutzungsstatistiken wurden anschließend über 150 E-Books für die dauerhafte Nutzung ausgewählt. Da sich die Kosten-Nutzen-Relation auch dieses Erwerbungsmodells als günstig erwiesen hat, wird EBS in 2014 ebenfalls fortgeführt. Bis Dezember 2014 stehen nun etwa 9.400 E-Books bis inklusive Erscheinungsjahr 2013 zur Verfügung. Alle im Rahmen von EBS verfügbaren Titel sind im Katalog der Bibliothek nachgewiesen.

Ein vergleichbarer Vertrag wurde für die **eHandbooks des Sage-Verlags** für den Zeitraum März bis August 2013 geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrags standen 180 Handbücher der Fachgebiete Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften auf der Plattform Sage Knowledge zur Verfügung. Gute Nutzungszahlen und ein positiver Verlauf der Nutzungsphase führten zu einer Auswahl von 50 E-Books für die dauerhafte Nutzung.

Auch im Bereich **Zeitschriften** setzt die UB verschiedene Erwerbungsmodelle ein, Literatur so schnell



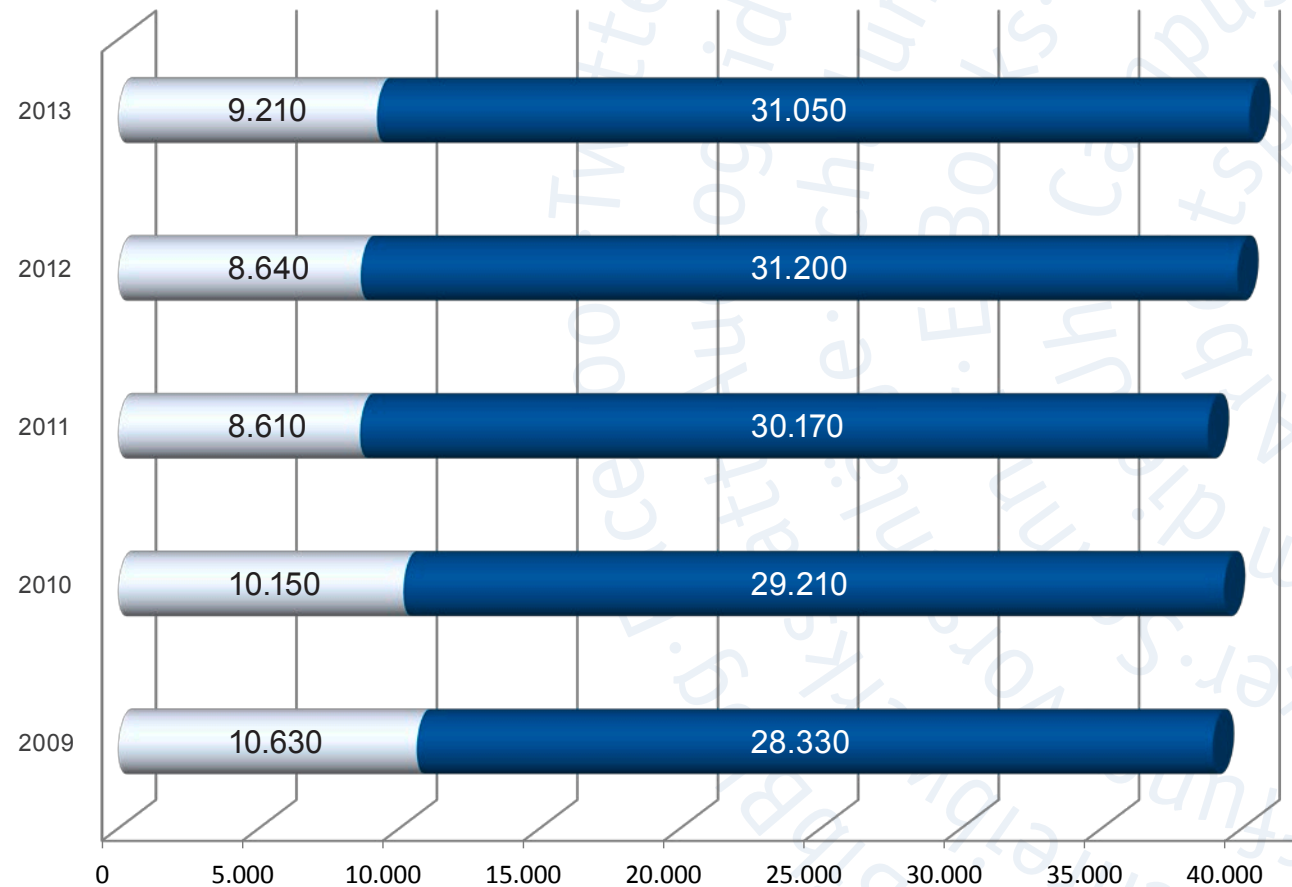
und kostengünstig wie möglich verfügbar zu machen. Von der Lizenzierung großer Zeitschriftenpakete bis zur teils kostenintensiven Beschaffung einzelner Artikel aus Zeitschriften, die vor Ort nur gelegentlich genutzt werden, ist alles möglich.

So hat die UB seit Jahresbeginn 2013 die **Elsevier Freedom Collection** lizenziert, die den Zugang zu mehr als 2.100 Zeitschriften des Elsevier-Verlags ermöglicht.

Ein Kauf bzw. die Lizenzierung einer Zeitschrift macht allerdings – unter Berücksichtigung der Kosten-Nutzen-Relation – keinen Sinn, wenn nur wenige Aufsätze gelesen werden. Hier werden kostengünstiger Beschaffungsmodelle, wie etwa das Pay-per-View-Verfahren gewählt, bei dem nur für tatsächlich genutzte Artikel gezahlt wird. Darüber hinaus bietet die UB für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UDE auch die Beschaffung lokal nicht verfügbarer Zeitschriftenartikel über die Dokumentlieferdienste Subito und ReprintsDesk an.

UB in Zahlen

So viele Nutzer hat die UB 2013 insgesamt: 40.260



348
Tage im Jahr geöffnet

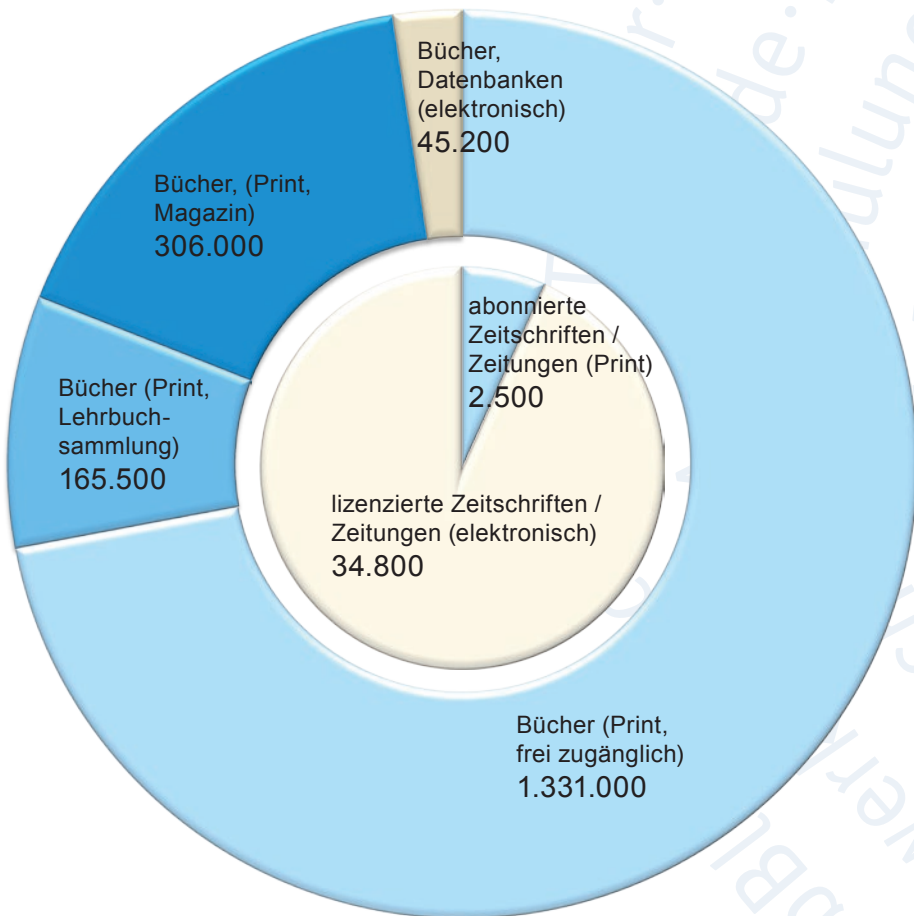
90
Stunden pro Woche geöffnet

2.383.000
Besucher in 2013

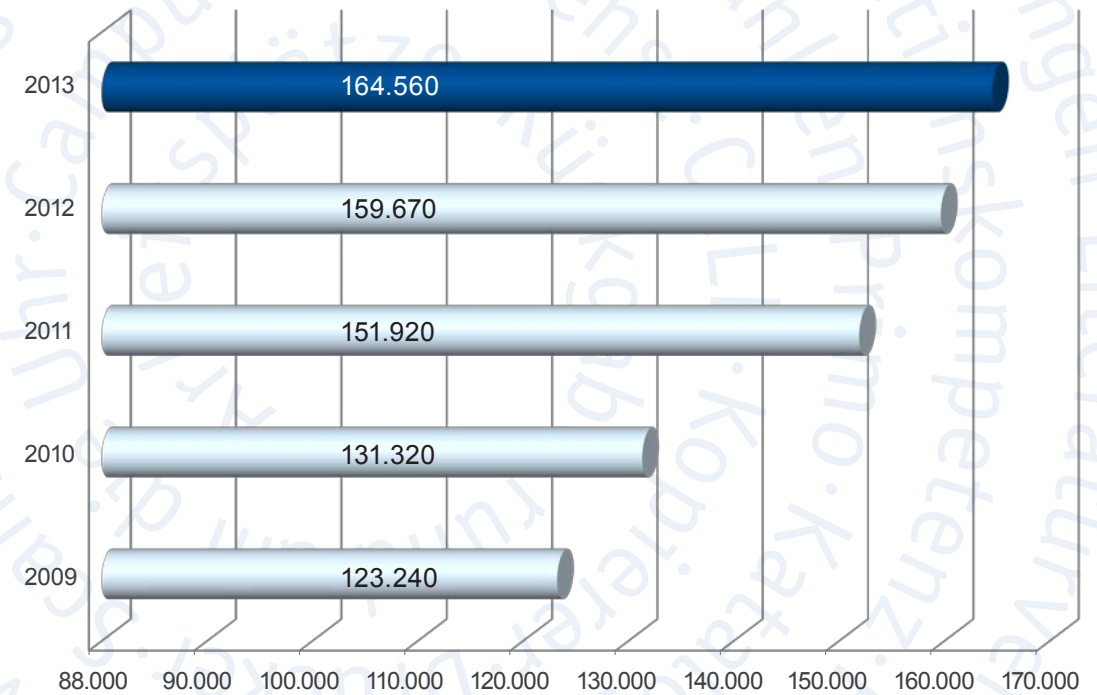
6.850
Besucher pro Öffnungstag

■ Nicht-UDE-Mitglieder
■ UDE-Mitglieder

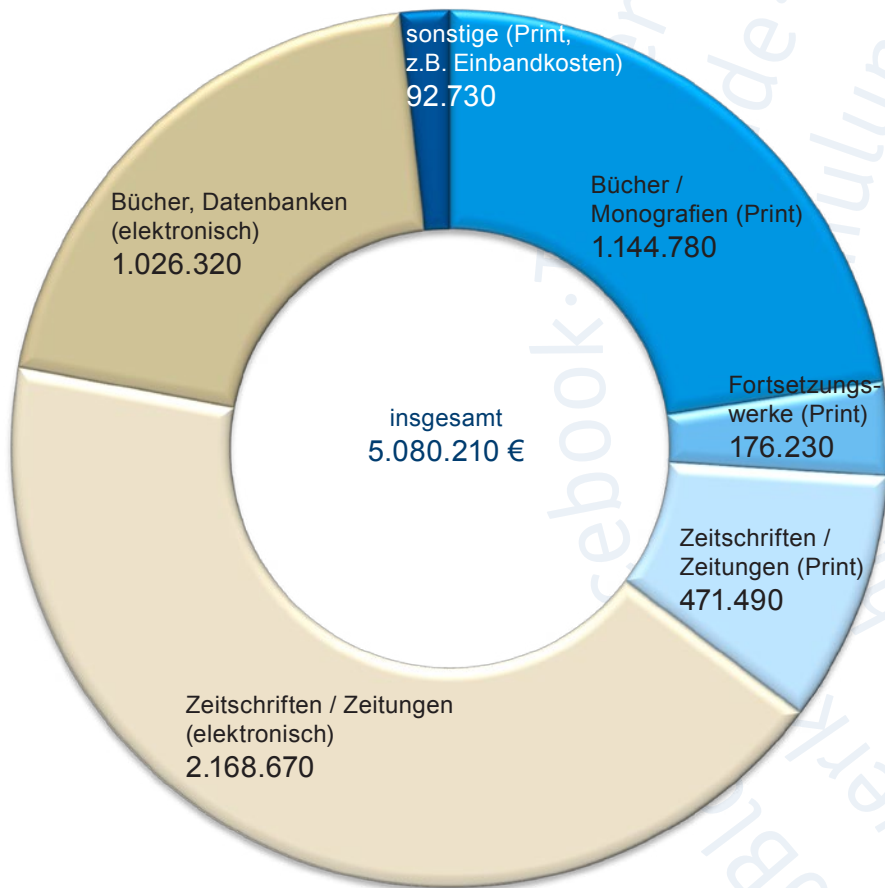
Medienbestand



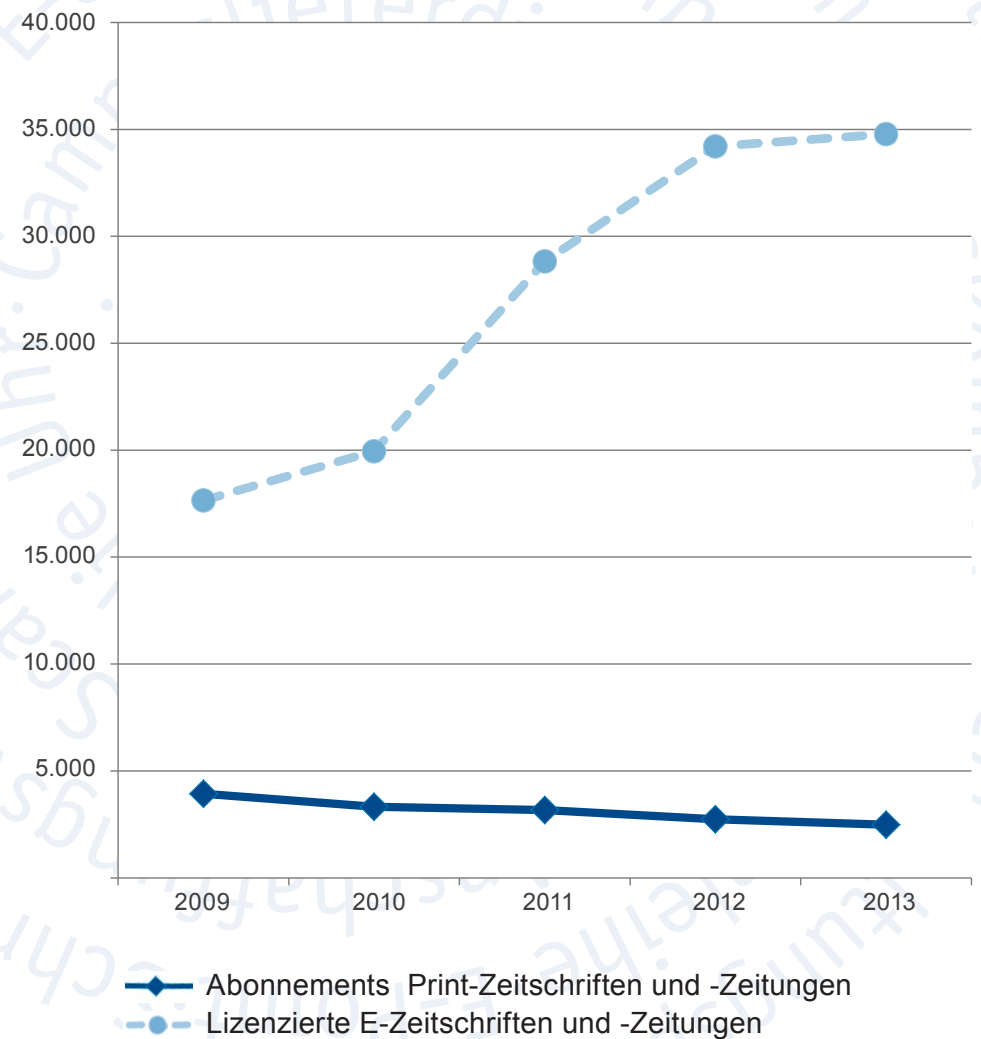
Medien in der Lehrbuchsammlung



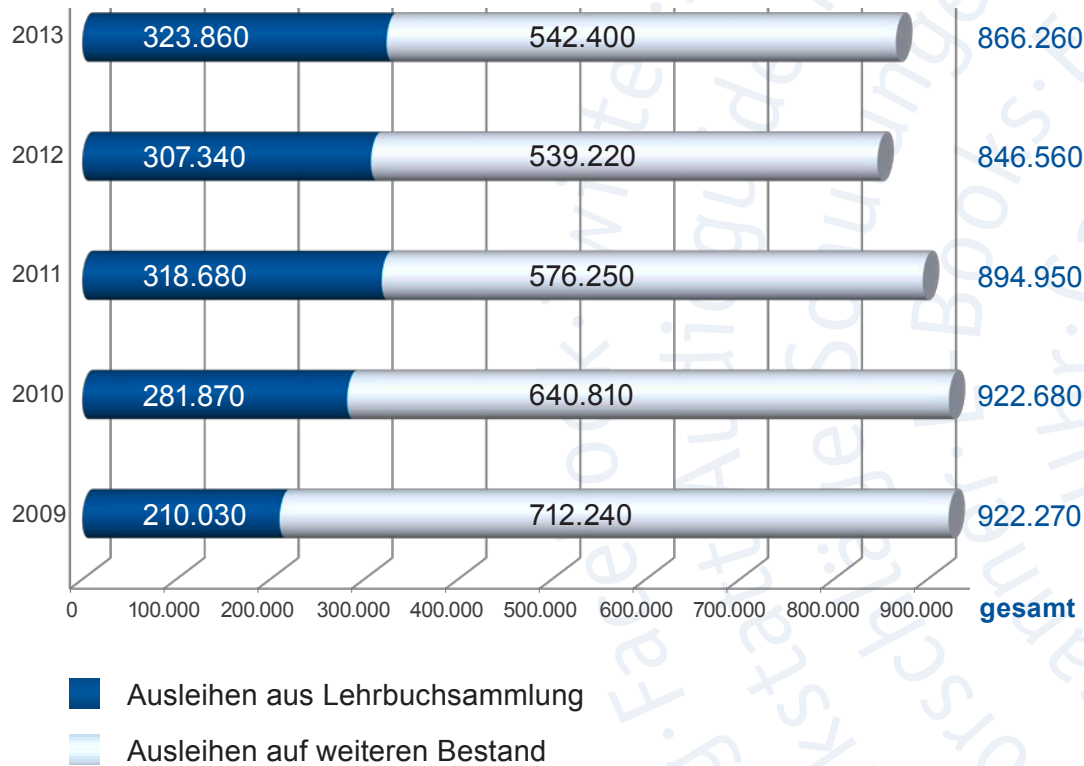
Aufteilung Literaturmittel in €



Entwicklung Zeitschriftenabos und Lizenzen



Ausleihen 2013

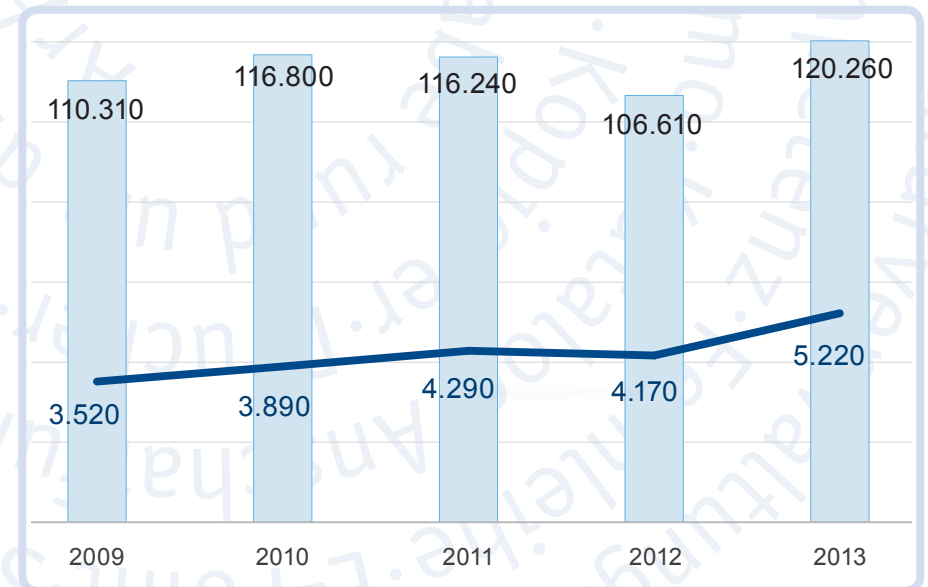


1.139.070

Aufrufe elektronischer Zeitschriftenartikel

Campus-Lieferdienst (CaLd)

- Bücherlieferungen an den anderen Campus (CALD)
- Aufsatzlieferungen an den anderen Campus



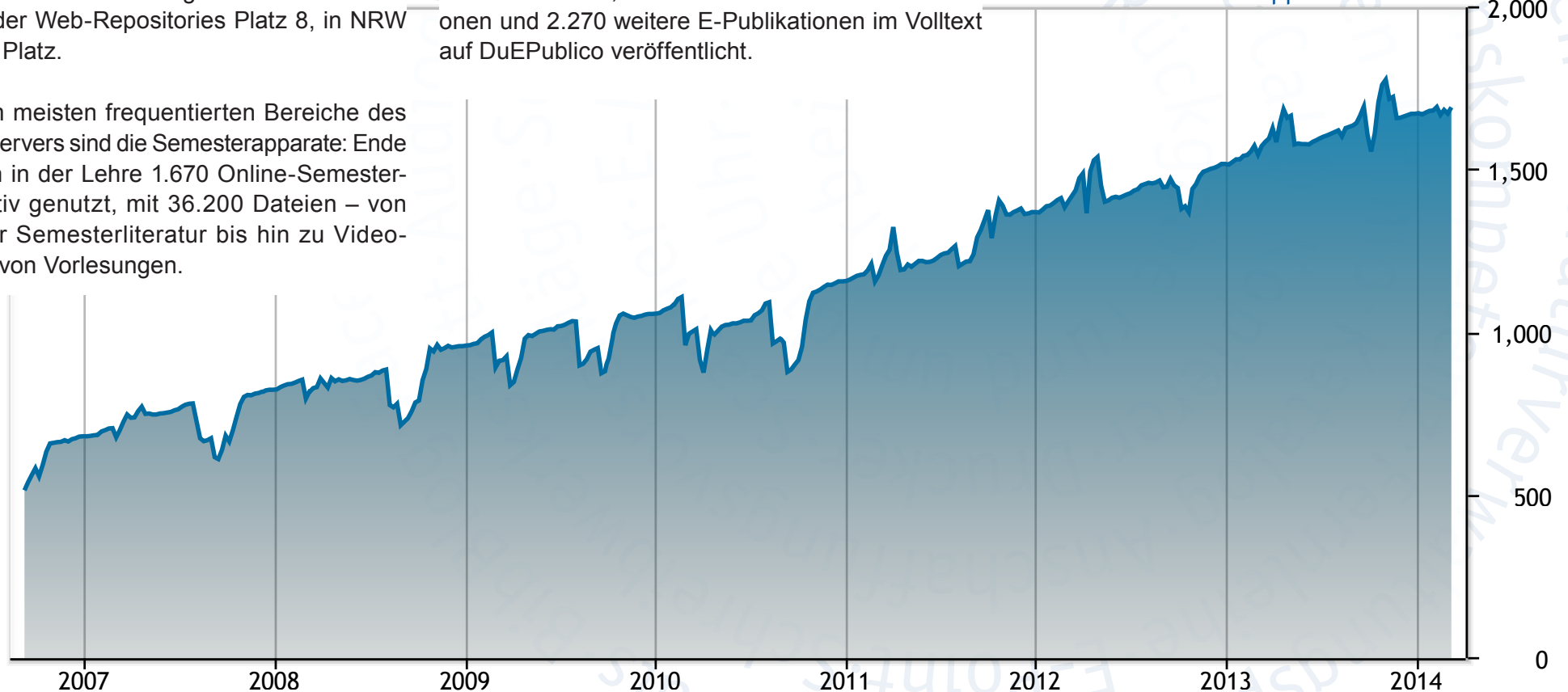
DuEPublico – elektronisches Publizieren mit der Universitätsbibliothek

Im Publikations- und Dokumentenserver der Universität Duisburg-Essen, DuEPublico, sind mehrere Dienste rund ums elektronische Publizieren an der UDE vereint. Mit 54,67 Mio. Zugriffen ist er auch über die eigene Hochschule hinaus ein „Publikumsrenner“. Deutschlandweit belegte DuEPublico 2013 im Ranking der Web-Repositories Platz 8, in NRW sogar den 1. Platz.

Einer der am meisten frequentierten Bereiche des Publikationsservers sind die Semesterapparate: Ende 2013 wurden in der Lehre 1.670 Online-Semesterapparate aktiv genutzt, mit 36.200 Dateien – von digitalisierter Semesterliteratur bis hin zu Video-Mitschnitten von Vorlesungen.

Allein die Einstiegsseiten der Semesterapparate wurden 2 Millionen Mal aufgerufen. In der Universitätsbibliographie in DuEPublico sind Ende 2013 knapp 33.000 Publikationen aus der UDE nachgewiesen. Auch die Zahl der elektronischen Publikationen steigt von Jahr zu Jahr; bis heute wurden 2.260 Dissertationen und 2.270 weitere E-Publikationen im Volltext auf DuEPublico veröffentlicht.

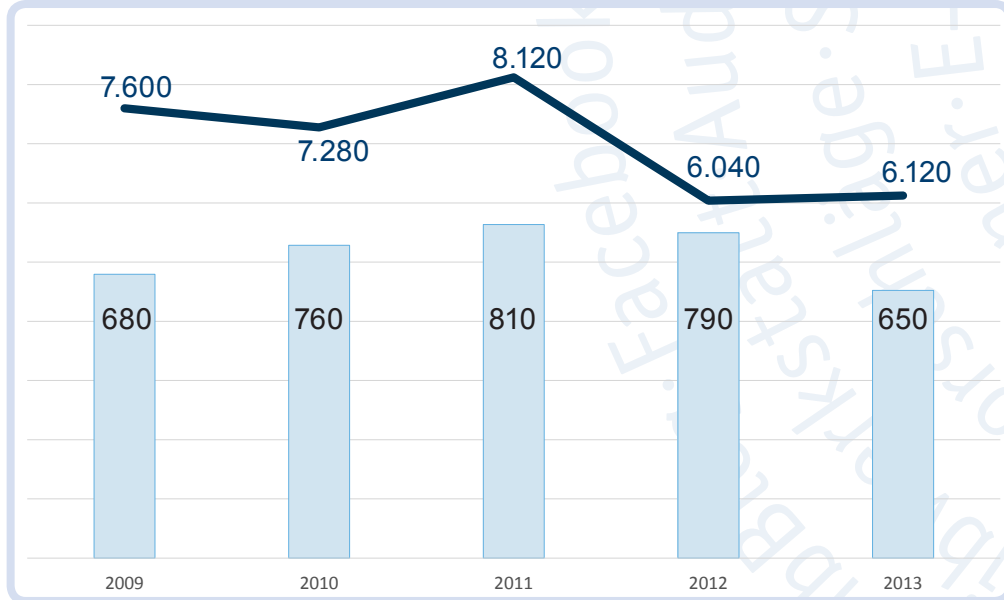
Semesterapparate boomen





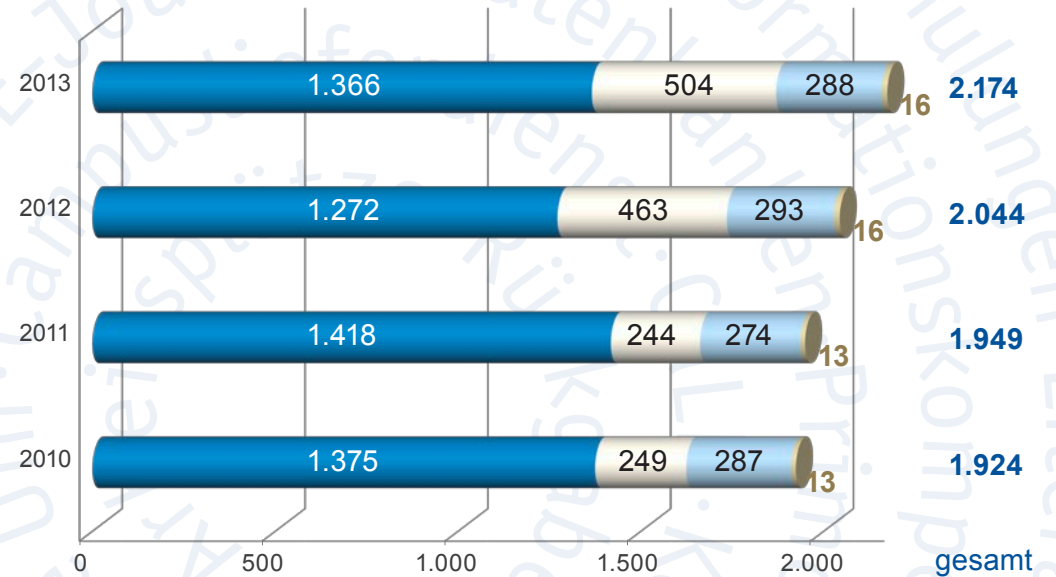
Auskünfte
249.400
 davon E-Mail
4.450

Schulungen



■ Stunden der Präsenzveranstaltungen
 — Teilnehmende (Präsenz- und Online-Schulungen)

Arbeitsplätze



■ Einzelarbeitsplätze
 ■ Gruppenarbeitsplätze
 ■ Computerarbeitsplätze
 ■ sonstige Stationen (Scanner etc.)

UB kurz & knapp



Januar

Vorbereitung der Brandschutzsanierung: In Raum A der Fachbibliothek GW/GSW werden Medienbestände gesichtet; Umstellungen und Aussonderungen beginnen planvoll, aber zügig – auch um gesperrte Benutzerarbeitsplätze während der Maßnahme zu kompensieren. Nach der Sanierung können die Medien optimaler präsentiert werden.

Freedom Collection des Elsevier-Verlags: Zu Jahresbeginn hat die UB die Freedom Collection lizenziert, die den Zugang zu mehr als 2.100 Zeitschriften des Elsevier-Verlags



Februar

„Langer Samstag der Hausarbeiten“: Gemeinsam mit der Schreibwerkstatt und dem Mentoring Geisteswissenschaften findet in der Fachbibliothek GW/GSW erstmals ein Beratungstag rund um Hausarbeiten statt. Ca. 200 Studierende nutzen ein dichtes Programm mit Vorträgen und Übungen rund ums Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten wie Themenfindung, Literaturrecherche, Aufsatzsuche und Literaturverwaltung, Zeitmanagement, Motivationstraining und Textgliederung.



Open-Access-Publikationen: Die OA-Veröffentlichungen der Universität werden auch 2013 finanziell von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt.

Kassenautomat: Bargeldlos können Gebühren in der Fachbibliothek MNT (Campus Essen) am Kassenautomat bezahlt werden.

DACHELA-Tagung in Essen: Die Bibliothek ist Gastgeber eines Erfahrungsaustausches für ca. 100 Teilnehmende aus Bibliotheken, Bibliotheksverbänden und Herstellern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Benutzerverwaltung, Ausleihsystem oder Rechercheportale – die „branchenübliche“ Software wird im Bibliotheksbereich in engem Austausch zwischen Herstellern und Anwendern entwickelt.





März

SAGE eHandbooks – ein „Klick“ entscheidet über den Kauf: Aus den Fächern Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften und Pädagogik werden E-Book-Titel des SAGE-Verlags ausgesucht, die testweise in den Katalog eingespielt werden. Wird ein E-Book über den Katalog genutzt, wird es entsprechend dieser Nachfrage im Nachhinein von der UB „richtig“ gekauft.



April

Universitätsarchiv am Campus Duisburg in neuen Räumlichkeiten: Das Universitätsarchiv hat erstmals einen separaten Leseraum. Archivbenutzer können nun Dokumente komfortabler direkt vor Ort einsehen und mit den vielfältigen Materialien aus der Universitätsgeschichte arbeiten. Auch die technische Ausstattung wurde modernisiert.

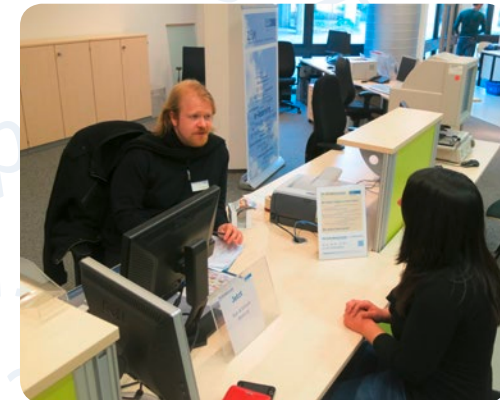
Erfolgreiche Kooperation: Die Schreibwerkstatt verlängert am Campus Duisburg in der Fachbibliothek LK ihre Beratungszeiten.

Neuer UB-Katalog: Das Suchportal PRIMO löst den bisherigen Webkatalog der UB ab und wird als alleiniges Rechercheinstrument für Medien der UB angeboten.

Rückgabeautomat in der Fachbibliothek MNT (Campus Essen): Mit einem Automaten können Medien nun auch gegen eine Quittung zurückgegeben werden. Im Hintergrund werden die Bücher maschinell sortiert.

Mai

Zeit für Ideen: Die UB diskutiert „Kreativzeit“ für Mitarbeitende. Ideen und innovative Dienste brauchen Zeit, um sie zu entwickeln und ggf. im Rahmen eines Projektes umzusetzen. Für die (Weiter-)Entwicklung berufsbezogener Ideen, ihre Bewertung, Konkretisierung oder ggf. testweisen Umsetzung will die UB einzelnen Mitarbeitenden Freiräume in der Arbeitszeit einräumen.



Beratung der Schreibwerkstatt in der UB

Gedächtnis der UDE – das Universitätsarchiv



Neue renovierte Räumlichkeiten, neue Leitung: doch da ist noch mehr passiert in unserem Universitätsarchiv:

In 2013 kamen 54 laufende Regalmeter neues Archivgut in die Magazine. Besonders angewachsen sind die Überlieferung der Senats- und Rektoratsprotokolle der UDE sowie die Bestände der universitären Vorgängereinrichtungen. Wer das Archiv nutzt, hat meist einen ganz individuellen Informationsbedarf. Benutzer des Archivs kommen überwiegend aus der UDE, aber Anfragen zum Archivgut und den Beständen stammen nur zu weniger als einem Drittel aus der UDE – 57 % von externen Nutzern, und gut 14 % sogar aus dem Ausland.



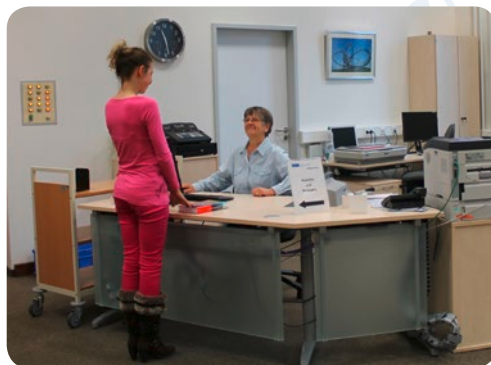
© Frank Preuss



Juni

„What comics can do“: Die Ausstellung gerät durch Vandalismus überregional in Schlagzeilen.

Personalentwicklung: In ihrem neu aufgelegten Rahmenkonzept zur Personalentwicklung werden individuelle Entwicklungsplanung, ausscheidende Mitarbeiter/-innen, Ideenmanagement und Kreativzeit sowie altersgerechte Personalentwicklung erstmals berücksichtigt bzw. wesentlich überarbeitet.



Juli

E-Competence: Der IKM-Vorstand befasst sich mit der Weiterentwicklung des Bereichs „E-Competence in ZIM und UB“. U.a. wird das Moodle-Kompetenzzentrum weitergeführt und ausgebaut.

Faksimile „Ad usum navigantium“ (1569): Die Mercator-Karte wird der Universität in Originalgröße (ca. 134 x 212 cm) geschenkt – ein Dank des Duisburger Mercator-Forschers Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Krücken und Ehrendoktors der UDE.



Dr. Krücken überreicht dem Rektor der UDE, Prof. Dr. Radtke, das Faksimile

August

„E-Learning-Strategie der UDE“ der E-Allianz (ZfH, ZIM, UB, Lehrstuhl Mediendidaktik und Wissensmanagement und ZLB) ist auf dem Weg: Die Kommission für Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) hat den Mittelantrag positiv bewertet. Die Fakultäten werden in der Pilotphase bei der Realisierung von Großveranstaltungen als E-Angebot unterstützt. Künftig sollen die Fakultätsprojekte vom Service-Team, an dem auch die UB personell beteiligt ist, begleitet werden. Das Projekt wurde am 30.10.2013 durch das Rektorat der UDE verabschiedet.

Wissen, wohin man geht: Die UB verabschiedet ihre hausinterne Strategie „Ihr Wissensportal, Schulungs- und Beratungszentrum, Lern- und Arbeitsort. Strategie der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen Perspektive 2020“.



September

UB testet Patron Driven Acquisition (PDA): Ca. 11.300 E-Books sind im Rahmen der PDA (Titelauswahl per Nutzeranfrage) zugänglich. Einbezogen sind die Fächer Bauwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie.

Neue Aufsichtsscanner: Dokumente bis zu einer Größe von A3 können Studierende mit den neuen Scannern in den Fachbibliotheken BA und MC (Campus Duisburg) verarbeiten. Die Scans in Graustufen oder Farbe werden direkt auf dem USB-Stick abgespeichert.

Mehr Licht in der Fachbibliothek Medizin (Campus Essen): Dank moderner Beleuchtung und neuer Lampen im Lesesaal wurde die Beleuchtungssituation in der Fachbibliothek Medizin optimiert. Einen frischen Anstrich gab es für die Lehrbuchsammlung.

Scopus: Die Fachdatenbank Scopus wird für ein weiteres Jahr lizenziert.

Betriebsausflug: Rekordbeteiligung beim Betriebsausflug der UB zum Baldeneysee und zur neuen Bibliothek der Folkwang-Universität in Essen-Werden.

Oktober

Beginn der Brandschutzsanierung: Aus Raum A der Fachbibliothek GW/GSW (Campus Essen) werden abschnittsweise Medien ins Magazin verlagert. Sie können online bestellt werden und stehen kurzfristig im Erdgeschoss bereit.

„Wissenschaftliches Arbeiten und Informationskompetenz“: In Kooperation mit der Schreibwerkstatt bietet die UB unter diesem Titel zum Wintersemester erstmals einen curricularen Kurs an. Die Lehrveranstaltung ist im Ergänzungsbereich für BA/MA-Studierende (Modul E2) angesiedelt und wird vom Institut für Optionale Studien (IOS) koordiniert. Studierende können sich in Recherche- und Schreibkompetenz qualifizieren und 1-2 ECTS erwerben.



Audioguides: Mit den englischsprachigen Audioguides können flexibel persönliche, englischsprachige Führungen durch die UB zusammengestellt werden. Zum Start des Wintersemesters sind die 27 Audio-Dateien zu allen Fachbibliotheken und Services der UB online abrufbar.

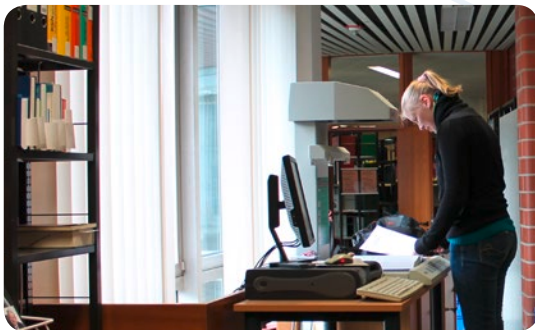
Taschen-Test: Seit dem Wintersemester dürfen Studierende testweise ihre Taschen in alle Räume der UB mitnehmen – ein oft geäußerter Wunsch.

Taschen-Test: Seit dem Wintersemester dürfen Studierende testweise ihre Taschen in alle Räume der UB mitnehmen – ein oft geäußerter Wunsch.

iCal-Kalender: Damit das Ende der Leihfrist für Medien immer im Blick ist, können die Rückgabetermine in den persönlichen elektronischen Kalender auf das Smartphone, in Thunderbird-Lightning oder Google-Kalender importiert werden: Für jedes Datum wird ein Termin angezeigt, der alle fälligen Medien mit ihrer Signatur auflistet.

November

Digitalisierung: Die audiovisuellen Bestände des Universitätsarchivs (z.B. verschiedene Videoformate) werden digitalisiert.



Beck-Online-Module verfügbar: Die Module Arbeitsrecht Premium, Sozialrecht Premium, Zivilrecht Premium, Familienrecht Premium sowie NomosOnline Sozialrecht des Beck-Verlags sind zugänglich.

Schallschutz in LK (Campus Duisburg): Dank des Einbaus spezieller Akustikdecken herrscht weniger Lärm im 1. OG der Fachbibliothek LK.



Dezember

Bibliotheksschein „Anglophone Studien“: 329 Studierende haben 2013 den elektronischen Bibliotheksschein „Anglophone Studien“ erworben. Das Department of Anglophone Studies spricht sich für die Fortführung des Projekts aus. Ziel ist, alle Studierende des Faches zu Bibliotheksschulungen zu verpflichten.

DFG-Allianzlizenzen: Zahlreiche DFG-geförderte nationale Lizenzen für elektronische Medien (u.a. deGruyter, Oxford UP, RSC, Karger, BMJ, ZBMath) werden bis 2016 verlängert.

„JoVE“: Mit dem „Journal of visualized experiments“ wurde die erste Zeitschrift im Video-Format von der Bibliothek lizenziert.

„Amboss“: neue Online-Lernplattform für den klinischen Studienabschnitt lizenziert.

„Web of Science“: Die Lizenzierung des „Web of Science“ wird verlängert und der Conference Proceedings Citation Index als Teil der Datenbank ergänzt.

Impressum

Herausgeber:
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, April 2014

Redaktion:
Delia Bauer-Krupp, Ulrike Scholle

Verantwortlich:
Albert Bilo, Sigurd Praetorius

Layout:
Beate Baurmann

Fotos:
© UB Duisburg-Essen, Jessica Jodejahn u.a.
© Frank Preuss: Seite 17

